

Handicapped-Kids planen 2013

Dortmund. Zweimal jährlich tagen die Bezirksbeauftragten der Handicapped-Kids. Zur letzten Tagung dieses Jahres am Sonntag, 11. November 2012, waren sie in Dortmund-Scharnhorst zusammengekommen. Nach einem Gottesdienst mit Apostel Rainer Storck am Vormittag und einem Mittagsimbiss besprachen sie am Nachmittag unter anderem die geplanten Aktivitäten zu den NAK NRW-Tagen 2013 in Dortmund und zum ersten Internationalen Kirchentag 2014 in München.

Neben altbewährten und jährlich wiederkehrenden Aktionen stand auch ein ganz neues Konzept für einen Gottesdienst für Menschen mit eingeschränkter Wahrnehmungsfähigkeit auf der Agenda.

Dank und Ermunterung

Evangelist Gerald Rockenfelder, Mitglied im Lenkungsgremium der Handicapped-Kids, eröffnete die Tagung mit einigen Hinweisen zu den Aufgaben und zum Anforderungsprofil der Bezirksbeauftragten. "Ich danke euch sehr herzlich für euren selbstlosen und oft anstrengenden Einsatz", ermunterte er zu weiterer Mitarbeit.

Einige Bezirksbeauftragte üben ihre Aufgabe schon seit mehr als zehn Jahren aus, so wie Rockenfelder selbst, der Gründungsmitglied der Handicapped-Kids ist. Andere sind im Laufe der Zeit hinzugekommen. Allen galt der erneute Aufruf, sich in zweierlei Weise einzubringen. Zum einen gelte es, Nähe zu den Betroffenen und ihren Familien zu pflegen und mit viel Einfühlungsvermögen an ihrer Seite zu sein. Zum anderen sei es Aufgabe der Bezirksbeauftragten, den Seelsorgern vor Ort im Bezirk und in den Gemeinden Unterstützung und Begleitung anzubieten.

Seelsorge optimieren

Genau hier, so unterstrich auch Birgit Gottschling in ihrem Vortrag, gebe es Verbesserungspotential. Sie stellte ihre Zusammenfassung einer Befragung von Eltern und Angehörigen von Menschen mit Behinderungen vor, die sie im September 2012 beim Scharnhorster Freizeittreff

der Handicapped-Kids durchgeführt hatte.

Neben überwiegend positiven Antworten sei auch hier und da Mangel an Seelsorge signalisiert worden. Apostel Rainer Storck, für die Handicapped-Kids in der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen zuständig, die Bezirksbeauftragten und auch die Betroffenen selbst sind sicher, dass hier keine bewusste Vernachlässigung vorliegt, sondern vor allem Unsicherheit im Umgang mit solchen Befindlichkeiten.

Apostel Storck ermutigte die Bezirksbeauftragten, ihre Kompetenzen intensiv einzubringen und den Seelsorgern in Gemeinde und Bezirk Hilfe anzubieten. Seelsorger, so äußerte sich eine Tagungsteilnehmerin, müssten im Umgang mit Menschen mit Behinderungen ohnehin keine spezifischen Kenntnisse aufweisen. Einfach Zeit schenken, ein offenes Ohr haben und zuhören können seien als seelsorgerliche Kernkompetenzen völlig ausreichend.

Tag der Begegnung 2013 in Köln

Rückblicke auf die Teilnahme am Tag der Begegnung in Xanten und die Integrative Jugend-freizeit in Essen, beide im Juni 2012, sowie auf das Dortmunder Freizeitreffen im September 2012 (wir berichteten) folgten mit der Ankündigung, diese Events auch im Jahr 2013 wieder zu platzieren.

Der vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) organisierte Tag der Begegnung wird 2013 in Köln stattfinden. Kathrin Schinski stellte erste Planungen vor und warb um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Durchführung des Events.

Zusammenarbeit mit Bezirksjugendleitern

Mittlerweile seien im Laufe von gut zehn Jahren seit Beginn der besonderen Hinwendung zu Menschen mit Behinderungen die damaligen Kinder zu Jugendlichen und die seinerzeitigen Jugendlichen zu jungen Erwachsenen herangewachsen, so konstatierte Simone Mack-Gittel. Dabei hob sie insbesondere auf die Teilnehmer an den Dortmunder Freizeittreffen ab, für die sie verantwortlich zeichnet.

Sie appellierte an die Bezirksbeauftragten, in ihren Bezirken nach Familien mit Kindern mit Behinderungen Ausschau zu halten, um sie rechtzeitig in die Gruppe der Handicapped-Kids zu integrieren.

Nach wie vor halten die Verantwortlichen die Integrativen Jugendfreizeiten für ein wichtiges Instrument der Integration von jungen Menschen mit Behinderungen und ihren Altersgenossen, die nicht von Behinderungen beeinträchtigt sind. Hier gelte es, ein Netzwerk zu bilden, das man im Jahr 2013 mithilfe der Bezirksjugendbeauftragten aufbauen wolle, so der Projektmanager der Handicapped-Kids, Udo Rühmkorff.

Gottesdienst für Menschen mit geistigen Behinderungen

Einen wichtigen Stellenwert auf dieser Tagung hatten die Ausführungen von Werner Bohnen aus Duisburg. Dort als Bezirksbeauftragter tätig und beruflich als Pädagoge unterwegs, hatte er sich mit dem Pilotprojekt "Gottesdienst für Menschen mit geistigen Behinderungen" beschäftigt. Solch ein Gottesdienst soll im November 2013 in Dortmund stattfinden.

Eine Projektgruppe wird diesen Gottesdienst planen und vorbereiten. Bohnen hält dabei die

liturgische Struktur eines Gottesdienstes für verbindlich, will aber die Wortverkündigung zur Vermittlung von Inhalten austauschen durch sinnlich wahrnehmbare Zeichen, Bilder, Fotos, die von klaren und verständlichen Handlungen begleitet werden.

Beteiligung an NAK-NRW-Tagen 2013 und Kirchentag 2014

Zusammen mit den Hörgeschädigten Nordrhein-Westfalens werden die Handicapped-Kids an einem kombinierten Messestand bei den NAK NRW-Tagen präsent sein. Zum Internationalen Kirchentag 2014 im Münchener Olympia-Gelände werden beide Gruppen zum Thema "Leben mit Behinderung" eingebunden sein. Erste Planungsgespräche haben dazu im Oktober 2012 in Hannover stattgefunden.

Termine und nähere Informationen zu den Projekten der Handicapped-Kids im Jahr 2013 sind auf der Webseite der Handicapped-Kids zu finden.

15. November 2012

Text: Günter Lohsträter

Fotos: Günter Lohsträter

Externe Links

- Handicapped-Kids feiern Gemeinschaft (www.nak-handicapped-kids.de)
- Website der NAK Handicapped NRW (www.nak-handicapped.de)
- Bezirksbeauftragte in Dortmund (www.nak-handicapped-kids.de)

Interne Links

- Seelsorge / Sonderseelsorge / Behinderte


Vorwort

Handicapped-Kids


